

Herzliche Einladung zum

Atterseer Pfarrfest 15. Juli

9.00 Festgottesdienst

Frühschoppen mit der Musikkapelle Attersee / Kinderprogramm

Wir bitten um Kuchen- und Tortenspenden!

Freitag, 20. Juli 2018, 20 Uhr in der Pfarrkirche:

Orgelkonzert Ingrid Keplinger

Musik erfreut uns Menschen, sie ist eine Sprache, die uns im Innersten berühren kann. Besonders die Orgel, die „Königin der Instrumente“, bietet dazu vielfältige Möglichkeiten.

Ingrid Keplinger wählte Werke von Johann Pachelbel, Dieterich Buxtehude, Johann Gottfried Walther und Johann Sebastian Bach für ihr Konzert aus. Alle Pfarrangehörigen und Gäste sind herzlich eingeladen!



Termine

Mittwoch, 15. August:

Mariä Himmelfahrt (Kirchweihstag)

Gottesdienste um 8.30 und 10.00 Uhr, Marienandacht mit eucharistischem Segen um 15.00 Uhr. Der Festgottesdienst um 10.00 Uhr wird vom Kirchenchor St. Georgen gestaltet.

Samstag, 8. September:

Mariä Geburt - Kleiner Kirtag in Attersee

Festgottesdienst um 9.00 Uhr.

Anschließend Frühschoppen beim Pfarrhof.

Sonntag, 16. September:

Erntedankfest

8.45 Segnung der Erntegaben beim Pfarrhof mit Prozession zur Kirche, anschließend Festgottesdienst.

Samstag, 29. September:

Traditionelle Holzknecht-Wallfahrt

Den Festgottesdienst feiern wir um 9.00 Uhr.

Impressum

Herausgeber:

Katholisches Pfarramt Attersee
Kirchenstraße 22, 4864 Attersee

Tel. 07666/7856

Mail: pfarre.attersee@dioezese-linz.at

Redaktionsteam:

Pfarrer Josef Schreiner
Birgit Hermanutz
Clemens Ballestrem
Anton Resch
Wolfgang Wurm

JS
BH
CB
AR
WW

 www.dioezese-linz.at/attersee

Atterseer
PFARRBRIEF



JULI 2018



Der Seelsorgeraum Attersee West

Vier Pfarren - ein gemeinsamer Auftritt!

Herausforderung Kirchturmsanierung

Aufgedeckt: Unser Pfarrer im Urlaub!

Zugestellt durch post.at

Seelsorgeraum
Attersee West



Liebe Pfarrgemeinde von Attersee!

Ein ereignisreiches Arbeitsjahr geht zu Ende. Nach dem Wechsel von Kurat Thomas Adamu nach Altmünster gab es manche Veränderungen in den vier Pfarren.

An den Samstagen feiern wir abwechselnd in Unterach und Nußdorf die Vorabendmesse. Besucher aus den jeweils anderen Pfarren konnten schon einige Kontakt knüpfen und die Pfarrmitglieder besser kennenlernen, was sicherlich ein Gewinn für alle ist.

An den Sonn- und Feiertagen hielten Pfarrer Wageneder und Kaplan Richard aus Mondsee und Pfarrer Lechner aus Oberwang die Gottesdienste, unterstützt von Dekanatsassistent Manuel Hödl, Diakon Höllwerth und Pfarrer i. R. Mödlhammer aus Frankenmarkt.

Die abwechslungsreichen Predigten und die verschiedenen Charaktere der Gottesdienstleiter bereichern die Liturgie.

Eine große Stütze sind die Wortgottesdienstleiterinnen und Leiter der vier Pfarren, die von ihrem Glauben Zeugnis ablegen durch die Gestaltung der Gottesdienste. Der Jugendgottesdienst am Pfingstsonntag, getragen von Jugendlichen aus Abtsdorf, Attersee und Unterach war wieder ein Höhepunkt für die vier Pfarren.

Auch die Pfarrblätter erhielten ein neues gemeinsames Aussehen- eine Frucht der Zusammenarbeit der Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit.

Wir sind- so glaube ich- auf einem guten Weg um noch mehr zusammenzurücken und uns gegenseitig zu unterstützen.

Über die Pfarrgrenzen hinauszuschauen und den einen oder anderen Schwerpunkt in der Pastoral zu setzen wird auch in Zukunft notwendig sein.

Die Zimmervermieter in unserer Pfarre, ob privat oder in den Gasthöfen und Hotels sind in den Sommermonaten wieder sehr gefordert.

Sie ermöglichen unseren Gästen einen angenehmen Urlaub. Ihnen einen herzlichen Dank, auch das ist manchmal Sorge für Leib und Seele.

Vielen Dank allen, die sich in den Pfarren auf unterschiedliche Weise einbringen und ihre freie Zeit der Gemeinschaft schenken. Nur so bleibt unser Pfarrleben lebendig, heilsam und anziehend für andere Menschen.

Ich wünsche allen, die die Möglichkeit haben Urlaub zu machen, erholsame Tage und Wochen und bereichernde Begegnungen. Unseren Gästen einen guten Aufenthalt mit vielen neuen Eindrücken.

„Sorge für dich, damit du selber nicht zu kurz kommst, dann kannst du auch für andere sorgen und zum Segen für andere werden“.

Das wünscht Ihnen allen

Pfarrer Mag. Josef Schreiner



Foto: CB

Der Seelsorgeraum Attersee West

Wie wir alle wissen, ist die angespannte Personalsituation in unserer Kirche die Ursache dafür, dass unser Pfarrer Josef Schreiner für sage und schreibe vier Pfarren (!) zu sorgen hat. Wie wir in Zukunft mit dieser Situation umgehen sollen, das war das Thema bei der diesjährigen Pfarrklausur in Unterach, an der die Pfarrgemeinderäte von Attersee, Abtsdorf, Nussdorf und Unterach teilnahmen.

Nun, man kann über eine gegebene Situation jammern oder versuchen, das Beste daraus zu machen. Wir versuchten, in Arbeitsgruppen herauszufinden, in welchen Bereichen eine pfarrübergreifende Zusammenarbeit möglich und sinnvoll ist.

In unserer Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit" wurde man recht rasch fündig: Wir machen aus der Not eine Tugend: Gemeinsam sind wir stärker! Die vier Pfarren sollen natürlich ihre Eigenständigkeit und ihren ganz individuellen liebgewonnenen Charakter bewahren, aber über die Pfarrgrenzen hinweg als Einheit sichtbar werden.

Der Name für diese Gemeinschaft aus vier Pfarren ist:
Seelsorgeraum Attersee West!

Und er hat auch schon ein Logo:



Die vier Farben stehen (in der Reihenfolge von Nord nach Süd) für die vier Gemeinden, die wie Puzzlesteine miteinander verzahnt sind.

Jede Gemeinde hat eine Farbe zugewiesen bekommen, die ab jetzt -nun ja - als eine Art "Firmenfarbe" für die Wiedererkennbarkeit sorgt.

Wir als Atterseer und Atterseerinnen dürfen uns an ein sattes Blau gewöhnen, das sich auch im neu gestalteten Layout des Pfarrbriefs widerspiegelt.

Apropos Pfarrbrief: Auch die Pfarrbriefe der vier Gemeinden segeln ab nun in einem einheitlichem Erscheinungsbild! Es ist auch daran gedacht, die Pfarrbriefe der jeweils anderen drei Gemeinden an den Schriftenständen auszulegen: Information verbindet!

Unser erstes gemeinsames Druckwerk ist eine pfarrübergreifende Broschüre, die die Termine der nächsten Monate zusammenfasst. Dieses Heftchen liegt bereits in allen vier Pfarren aus und ist auch diesem Pfarrbrief beigelegt.

Wolfgang Wurm hat nicht nur das Signet des Seelsorgeraumes gestaltet, sondern auch für jede Pfarre ein neues Logo entworfen: Ein stilisierter Kirchturm und die identitätsstiftende Farbe sind verbindende Elemente.



Man darf sich über einen modernen und ansprechenden Auftritt der Pfarren freuen, letztendlich geht es aber um Bewusstseinsbildung: Dass jede einzelne Pfarre ihre Individualität bewahrt, aber dort, wo es Sinn macht und notwendig ist, als Gemeinschaft agiert und Synergien nutzt.

Mesner / Mesnerinnen dringend gesucht!!!

Man hört die Glocken läuten, sieht Lichter und Kerzen brennen, freut sich im Winter über die Bankheizung und nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass alles rechtzeitig für einen pünktlichen Gottesdienstbeginn vorbereitet ist. Schön, dass es so ist - schön, dass es die Mesner gibt, auch wenn man diese kaum sieht, weil sie sich "unsichtbar" in der Sakristei aufhalten.

Damit wir unseren "Kirchenbetrieb" weiterhin gewährleisten können, suchen wir dringend Verstärkung für unser Mesnerteam.

Heuer mit Kaplan Richard:

CB

Fronleichnamsprozession

Da unser Pfarrer Josef Schreiner -wie bekannt- auch die Pfarren Abtsdorf, Nussdorf und Unterach betreuen muss, konnten wir unsere Fronleichnamsprozession erst am Sonntag und das auch nur mit Unterstützung von außen durchführen, was der Feierlichkeit und der Teilnehmerzahl aber keinen Abbruch getan hat.

Danke, Richard von der Pfarre Mondsee, dass Du mit uns diese Prozession gegangen bist und dank für alle Unterstützung aus anderen Pfarren, dass -wenn erforderlich- sich ein Priester für unsere Sonntagsgottesdienste zur Verfügung stellt und Wortgottesdienste nicht zur Regel werden müssen.

Palmsdorf und Abtsdorf erstmals gemeinsam...

AR

Gelungene Bittprozession

Am 7. Mai fand in Palmsdorf die traditionelle Bittprozession statt mit der Neuerung, dass die Abtsdorfer ihre Prozession nach Palmsdorf führten, und gemeinsam ein Bittgottesdienst gefeiert, das Feldfrüchtegebet gebetet und mit dem Lied: „Segne du Maria ... „ beendet wurde. Nach diesem Feldgottesdienst im Garten der Familie Haberl in Palmsdorf gab es dann ein gemütliches Beisammensein mit zünftiger Jause, Getränken, Kuchen und guten Gesprächen.

Möge diese gemeinsame Feier ein kleiner Beitrag zum Näherrücken der Menschen in unseren benachbarten Pfarren beitragen und wir freuen uns schon darauf, die Bittmesse 2019 in Abtsdorf mitfeiern zu dürfen.

Besondere Fähigkeiten sind nicht erforderlich, lediglich die Bereitschaft, etwas Zeit zu opfern. Die Handgriffe sind unter Anleitung der "Altmesner" schnell erlernt. Je mehr Mesner/Mesnerinnen wir sind, desto flexibler können wir die Einsätze planen und desto geringer ist die Belastung für den Einzelnen. Daher die dringende Bitte: treten Sie unserem Mesnerteam bei und helfen Sie uns, den Dienst aufrecht zu erhalten. Vielleicht können Sie sogar zusammen mit Freunden als Gruppe dazu kommen. Ohne Ihre Mithilfe steuern wir auf sehr große Probleme zu.



Bergpredigt:

Die Messe auf der Eisenau Alm

Das Wetter am Pfingstmontag passte perfekt für einen Feldgottesdienst auf der Eisenau Alm, gehalten von unserem Pfarrer Josef Schreiner und auf Einladung der Pfarre Unterach. Zugegeben, der Aufstieg war schweißtreibend und anstrengend, jedenfalls für einen wenig geübten Bergwanderer, aber diese Mühsal war schnell vergessen angesichts des herrlichen Bergpanoramas, der grünen Alm, der Trachtenkapelle und der großen Gemeinschaft der Teilnehmer. Außerdem bot die lokale Gastronomie ein vielfältiges Angebot für eine anschließende Erfrischung und Stärkung. Wer nicht dabei war, hat etwas Großartiges verpasst. Nächstes Jahr gibt es eine neue Gelegenheit, sofern der Wettergott mitspielt.

CB



Für alle, die nicht dabei waren...

Es gibt wunderschöne Bilder, die das Pfingstgeschehen illustrieren und darstellen wollen. So zum Beispiel: Eine Taube, die über Maria und den Aposteln kreist und Strahlen zu ihnen herabschickt oder rote Feuerströme, die von Jesus ausgehen und sich über die Jünger ergießen. Und manch andere Bilder versuchen das, was zu Pfingsten geschah, darzustellen.

Vor einiger Zeit entdeckte ich zufällig in einem Buch eine amüsante Karikatur: Mit wenigen Strichen skizzierte der Zeichner ein Kirchengebäude samt Turm. Längs im ganzen Kirchenschiff steckte ein überdimensional großer Flaschenputzer. Auf der einen Seite ragte noch der Drahtstiel mit Öse heraus; auf der anderen Seite kommt schon die riesige Bürste zum Vorschein. Darunter steht der Satz: „Gegen Kalk und festsitzende Reste. An Pfingsten macht der Heilige Geist Hausputz.“

Dieses Bild reizt zum Weiterdenken. Dazu gäbe es auch schon eine Aufgabenliste für den göttlichen Reinigungsdienst. Als erstes einmal: Kräftig lüften.

Noch sitzt bei uns die Furcht in vielen Ritzen, noch riecht es in unserer Kirche zu sehr nach Unfreiheit und Bevormundung, nach Intrigen und Machtgerangel. Ein Hauch von Frische könnte nicht schaden. Ein neues Klima der Offenheit, indem man frei atmen, reden und gemeinsam nach neuen Wegen sucht, die Frohe Botschaft heute zu verkünden und zu leben.

Eine zweite Aufgabe: Intensiv abstauben.

Es hat sich im Lauf der Zeit viel Staub auf unsere kirchliche Sprache gelegt, auf unsere Gottesdienste, auf unser Pfarrleben. Eine „geistliche Säuberungsaktion“ würde uns guttun.

Sie könnte die großen Worte unseres Glaubens- Freude, Freiheit, Friede- wieder zum Leuchten bringen und zeigen, dass sie auch durch unser Handeln abgedeckt sind. Sie könnte unseren Feiern wieder Strahlkraft und Lebendigkeit geben. Und in unseren Pfarren und Gemeinden wäre wieder etwas von Gemeinschaft zu spüren.

Auf meiner Liste stünde noch ein drittes: Fenster putzen. Dumpfe Scheiben am Haus unserer Kirche verhindern zum einen den Durchblick für Veränderungen in unserer Welt. Sie lassen zum anderen aber auch nicht zu, dass das Licht des Evangeliums zu uns hereinscheint und unser Leben aufleuchten kann. Ein pfingstlicher Frühjahrsputz könnte für klare Sichtverhältnisse sorgen.

Und schließlich ein viertes: Entrümpeln.

In unserer Kirche hat sich über Jahrhunderte viel Wertvolles, aber auch manch Überflüssiges angesammelt. Was um des Evangeliums Willen bewahrt und aufbewahrt werden muss und was getrost entsorgt werden kann. Das könnte eine vom Geist Jesu geleitete Putzaktion feststellen: „An Pfingsten macht der Heilige Geist Hausputz“.

Das bedeutet aber auch, dass das Lüften, Abstauben, Fenster putzen und Entrümpeln in unserem eigenen Leben anfangen müsste. Hat der Heilige Geist in meinem Inneren noch Platz oder ist in mir alles zugestellt mit Sorgen, Wünschen und Vorstellungen? Vielleicht käme dann auch in mein Leben wieder mehr Glanz eines frohen und befreiten Christ seins. Ein neuer Kehrvers könnte uns an diese geistliche Säuberung erinnern: „Komm Schöpfer Geist kehre bei uns aus!“

Diesen reinigenden Geist wünsche ich unserer Kirche und uns allen.

Pfarrer Josef Schreiner (nach einer Idee von W. Raible)

Unser Kirchturm soll wieder ein Schmuckstück werden!

Der Turm unserer Kirche wurde durch die extremen Wetterverhältnisse der letzten Jahre arg in Mitleidenschaft gezogen. Eine Sanierung steht nun unmittelbar an. Wichtig dabei ist natürlich, dass wir auf die Anforderungen für dieses historische Gebäude achten und eine lang haltbare Lösung finden.

Mit der Diözese Linz und dem Bundesdenkmalamt haben wir die Arbeiten abgestimmt. Nach den Berechnungen der Diözese rechnen wir mit Kosten in der Höhe von ca. 85.000,- Euro. Durch die Höhe des Turmes ist das Gerüst eine besondere Herausforderung und sehr teuer.

Da nun alle Genehmigungen vorliegen, sind wir bereits bei den Vorbereitungsarbeiten. In der Pfarre haben wir festgelegt, dass im September 2018 die Sanierung erfolgt. Somit wird der Turm von Ende August bis Ende September ein Gerüst haben.

So ein Gerüst ist nicht besonders schön, aber unerlässlich bei solchen Arbeiten. Da hoffen wir auf das Verständnis aller Kirchenbesucher und Gäste!

Für die Finanzierung brauchen wir wieder viele Unterstützer. Eine fixe Zusage haben wir schon von der Diözese und von der Gemeinde Attersee!

Auf weitere Förderungen, wie vom Bundesdenkmalamt und noch einigen Institutionen hoffen wir noch.

Um dieses Projekt zu stemmen, bitten wir auch unsere Pfarrmitglieder und Gäste um eine Spende.

Beim Pfarrfest am 15. Juli haben Sie Gelegenheit, einen (oder gerne auch mehrere) Bausteine für die Renovierung zu kaufen und auf ein großes Turm - Modell zu kleben!

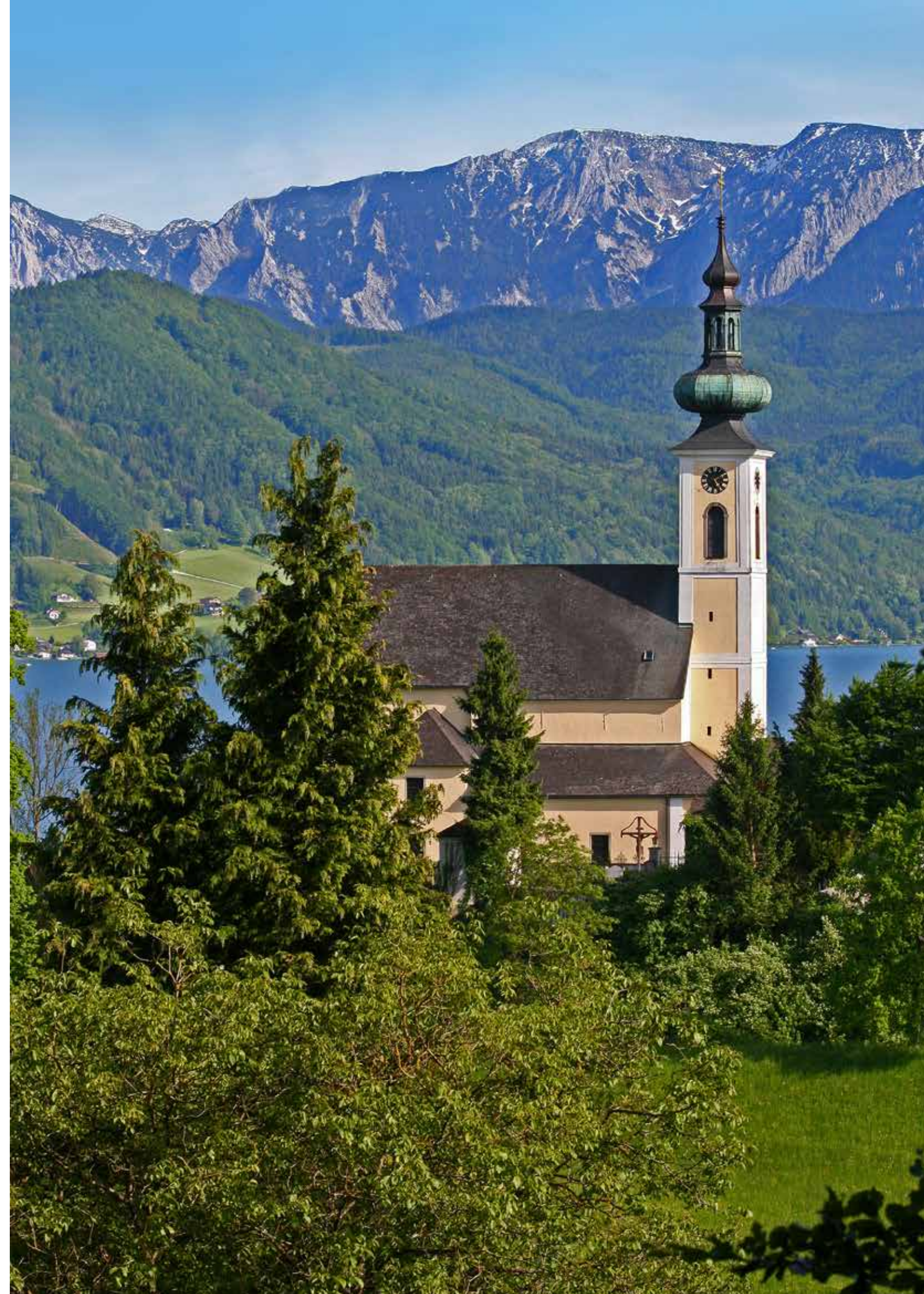


Die Pfarrkirche Maria Attersee ist ein Juwel und das Wahrzeichen unserer Gemeinde. Dafür setzen wir uns ein! Wir danken heute schon allen für ihr Verständnis und hoffen auf eine tatkräftige Unterstützung.

Morgenstund hat Segen im Mund

Ökumenisches Morgengebet am See

Wir wollen die lieb gewonnene Tradition auch heuer fortführen und uns von 11. Juli bis 29. August jeweils mittwochs um 6 Uhr in der Früh zusammen mit unseren evangelischen Mitchristen bei der Christophorus-Kapelle zu einer morgendlichen kurzen Andacht am See versammeln. Das frühe Aufstehen mag nicht jedem leicht fallen, aber wer einmal dabei gewesen ist, wird den Zauber des Sonnenaufganges beim gemeinsamen Gebet lange in schöner Erinnerung behalten. Sie sind herzlich eingeladen!



Danke an Grete Weisshaar und Fritz Steinhuber

Wie schon in den vergangenen Jahren, so hat auch heuer Fritz Steinhuber kunstvolle Palmbuschen gebunden und sie unserer Pfarre zur Verfügung gestellt. Ganz herzlichen Dank dafür! Oder haben Sie sich schon einmal gefragt, wer immer die Osterkerze so schön dekoriert? Es sind die kunstbegabten Hände von Grete Weisshaar, die diese Arbeit Jahr für Jahr übernehmen. Aber nicht nur das: Grete Weisshaar sorgt auch für zeitgerechten Nachschub an Hostien. Ein weiterer Puzzlestein im Spektrum der vielen Aufgaben in unserer Pfarre, die jemand erledigen muss. Auch für diesen Einsatz ein herzliches Vergelt's Gott.



Die Helfer vor den Vorhang:

CB

Mitarbeiterfest im Häuplhof

Alle zwei Jahre feiern wir uns selbst mit einem Mitarbeiterfest im Häuplhof. Heuer war es am 25. Mai wieder soweit. Leider war das Wetter zu unsicher, um die Andacht auf dem herrlichen Seegrundstück am Wasser abzuhalten, aber auch die Räumlichkeiten des Häuplhofes sind dafür gut geeignet. Anschließend gab es wie gewohnt reichhaltige Verpflegung und natürlich eine große Auswahl an Getränken. Immer wieder eine schöne Gelegenheit, mit den anderen Mitarbeitern unserer Pfarre ins Gespräch zu kommen.

Herzlichen Dank an alle Organisatoren, die alles perfekt vorbereitet hatten. Auch für die Nutzungsgenehmigung des Raumes mit dem wunderschönen Ziegelsteingewölbe durch Franz Häupl.



Das große Fest für unsere Kinder:

Erstkommunion 2018

Die Pfarre feiert dieses besondere Fest mit und für unsere EK- Kinder. Ab diesem Tag dürfen sie die Freundschaft mit Jesus so leben, wie die Erwachsenen. Sie empfangen das erste Mal die Hostie – das ist ein lang erwarteter Augenblick. Die Kinder schreiten hinter der Musikkapelle zur Kirche, was unglaublich schön und aufregend ist.

Anschließend feiern wir in der Kirche einen Kindergottesdienst mit festlichem Rahmen. Nach dem Gottesdienst wartet für die EK-Kinder das Frühstück im Pfarrhof. Dieses bietet Stärkung und eine kurze Zeit zum Plaudern. Anschließend wird im Pfarrhofgarten fotografiert und dann geht's auf zum Familienfest. Während dessen gibt es vor der Kirche Kaffee und Kuchen für alle Festgäste. DANKE, den vielen Händen, die mitgeholfen haben !E s war auch für mich wieder ein sehr schönes Fest.

Margit Seiringer, Religionslehrerin

Erwischt! Unser Paparazzi hat zugeschlagen...

Ein Pfarrer im Urlaub...

Die einen fahren ans Meer, die anderen erleben lieber einen Aktivurlaub. Unser Pfarrer Mag. Josef Schreiner zählt eher zur letzteren Sorte, denn am liebsten verbringt er seinen Urlaub im August mit moderaten sportlichen Aktivitäten wie Radfahren oder Wandern.

Herr Pfarrer Schreiner, gibt es ein besonderes Urlaubserlebnis, an das Sie sich gerne zurück erinnern?

Pf. Schreiner: Besonders in Erinnerung habe ich meine ganz persönlichen Wallfahrten mit dem Rad nach Maria Zell anlässlich meiner Priesterjubiläen - 25 Jahre im Jahr 2010 und 30 Jahre 2015. Die Tour beginnt in Attersee und führt mich auf einer 4-tägigen Fahrt bis nach Maria Zell, wo ich dann über Nacht bleibe. Zurück geht es dann aber mit dem Zug (lächelt).

Und wohin bringt Sie Ihre Reise heuer im August?

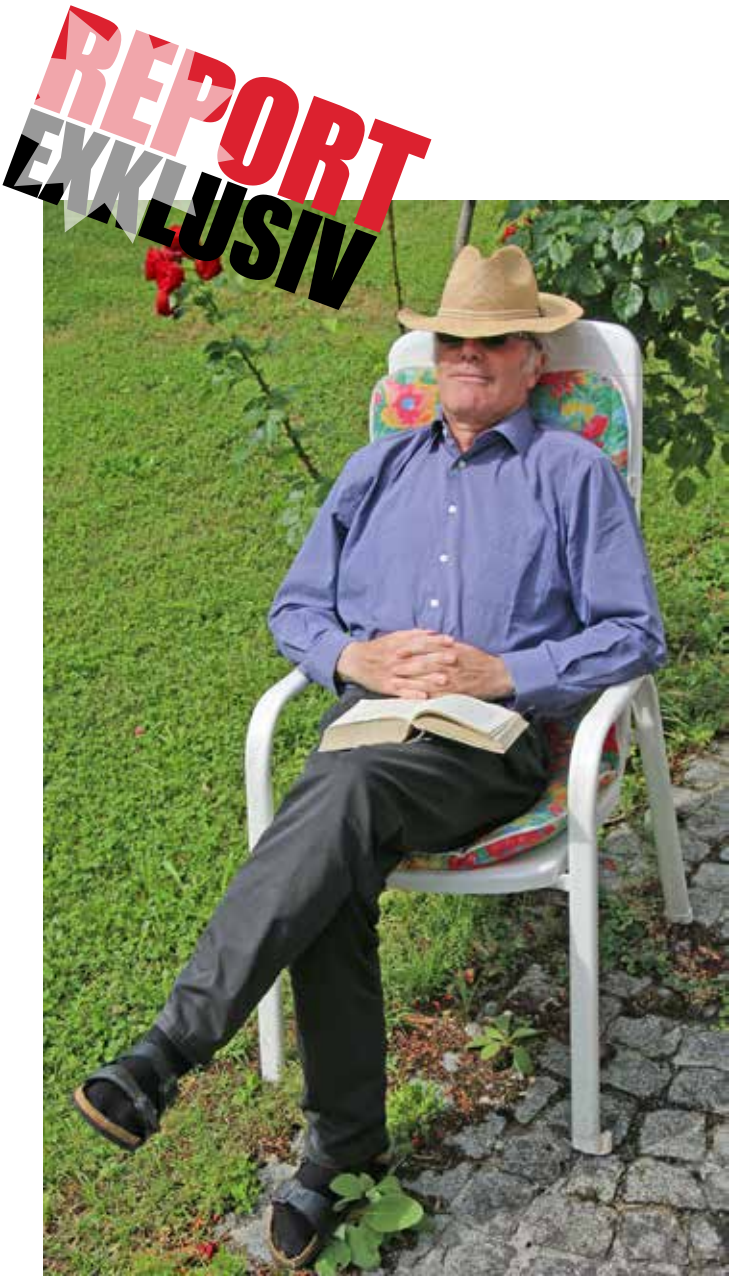
Pf. Schreiner: Geplant habe ich eine einwöchige Radtour, die entlang der Mur von St. Michael im Lungau bis nach Bad Radkersburg im Süden führt. Danach möchte ich einige Tage auf einer Alm mit vielen Möglichkeiten zum Bergwandern verbringen. Die letzte Urlaubswoche geht es in ein Kneipp-Kurhaus (Bad Kreuzen im Mühlviertel), wo ich mich für den Herbst und Winter wieder so richtig fit machen lasse.

Sind Sie bei Ihren Radtouren mit einem E-Bike unterwegs?

Pf. Schreiner: Nein, da bin ich ohne Motor unterwegs. Ich hab zwar ein E-Bike, aber ich fahre aus eigener Kraft.

Danke für das Gespräch!

BH



Sommerzeit, Urlaubszeit...

Wie gesagt: Unser Pfarrer Josef Schreiner ist von 1.-31. August auf Urlaub. Wir wünschen ihm eine erholsame Zeit! In dringenden Fällen (Todesfällen) wenden Sie sich bitte an Fr. Margarete Weisshaar, Tel. 7412 oder Fr. Annemarie Meister, Tel. 7782.

Die Pfarrkanzlei ist durch Fr. Annemarie Meister jeden Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr besetzt.

Im August kommt Priester Simon Mberra als Vertretungspfarrer in die Pfarren Attersee und Abtsdorf. Simon studiert in Deutschland Kirchenmusik. Wir ersuchen um freundliche Aufnahme in unserer Pfarre: Father Simon freut sich über Einladungen zum Mittag- und Abendessen.



Die Liste dazu liegt in der Sakristei auf oder sie können sich auch direkt im Pfarrhof melden (Tel. 7856).

Gottesdienste im Juli:

Sonntag: 8.30 Pfarrgottesdienst

Evangelische Sonntagsgottesdienste: 9.00 Uhr
(Evangelische Kirche)

Wochentagsgottesdienste:

| | |
|----------|------------------------------------|
| Dienstag | 8.00 Uhr |
| Mittwoch | 19.00 Uhr 6.00 Morgenlob am See |
| Samstag: | 8.00 Uhr |

DIE KINDERSEITE

Selbstverkäufer-Flohmarkt am 29.9.18 im Heimathaus Attersee

Raus mit den alten Spielsachen, Büchern und Kleidern! Ein anderes Kind freut sich bestimmt darüber und du kannst dir von dem Geld, das du dabei einnimmst, etwas Neues kaufen oder du sparst es für später. So haben bestimmt alle eine Freude.

Du willst mitmachen?

Mama/Papa sagen, dass sie dich anmelden sollen.
Kontakt: Martina Hollerweger, Tel.: 0676 / 64 39 618
Datum Flohmarkt: Samstag, 29. September 2018 im Heimathaus Attersee von 10:00 bis 16:00 Uhr
Ausstellerbeitrag: € 7,- pro Aussteller
(Standaufbau: Freitag, 28.9.2018; 16:00 - 18:00 Uhr)

Natürlich wird für das leibliche Wohl gesorgt. Die Einnahmen aus Standgebühren sowie Kaffee- und Kuchenverkauf wird vom Kinderliturgie-Team gespendet.

Kinderliturgie & Familiengottesdienst: Der Unterschied?



- Kindertliturgie findet parallel zu einem Wortgottesdienst im Kinderliturgie-Raum statt und richtet sich an Kinder im Kindergartenalter.
- Familiengottesdienste sind für die ganze Familie gedacht. Diese finden in der Kirche statt.

16. September: Erntedankfest
Oktober: Kinderliturgie, Beginn: 9:30 Uhr
November: Kinderliturgie, Beginn: 9:30 Uhr
1. Dezember: Adventkranzweihe um 16:00 Uhr
24. Dezember: Kindermesse um 16:00 Uhr

Aktuelle Termininformationen auf facebook bzw. auf der Homepage der Pfarre Attersee <https://www.dioezese-linz.at/attersee>.



Selbstverkäufer-Flohmarkt Spielsachen | Kinderbekleidung | Kinderbücher



Geschicklichkeit & Spaß

Du benötigst: Einen stinknormalen Luftballon, Wasser, einen Mitspieler bzw. eine Mitspielerin. **Vorbereitung:** Befüllt den Luftballon mit Wasser, macht einen Knoten, damit das Wasser nicht ausrinnen kann. **Los geht's:** Stellt euch im Freien gegenüber auf und werft euch den Ballon zu. Hat der andere den Ballon gefangen? Gut, dann darf er einen Schritt zurücksteigen. Wurde der Ballon nicht gefangen: auch nicht schlimm, einfach stehen bleiben. Richtig lustig wird es, wenn ihr einige Meter entfernt auseinander steht - **PLATSCH!**

Einen wunderbaren, lustigen, freudigen Sommer wünscht euch das Kili-Team Attersee Michaela Kaltenböck, Birgit Hermanutz, Martina Hollerweger und Manuela Schachl).

Wem gehören welche Füße? Riesenspaß beim diesjährigen Mini-Ausflug nach Bad Schallerbach!



Danke an die Mini-Leitung Attersee sowie Pastoralassistent Manuel Hödl von der Kath. Jungschar

Familiengottesdienst „Buchbergmesse“



Am 24. Juni 2018 feierten wir einen Familiengottesdienst am Buchberg. Die Kinder hörten die Lesung vom „Heiligen Samariter“ und eine Geschichte von den „10 kleinen Helferlein“. Angelehnt an das Evangelium konnten sie anschließend ihre eigenen Hände nachzeichnen, bemalen und hineinschreiben, welche gute Taten sie mit ihren Händen vollbringen können. Auf einer Schnur aufgefädelt und vom Kreuz zu den Bäumen gespannt, brachten die bunten Kinderhände viele wertvolle Aktivitäten zum Vorschein. Danke an die Mayr-Melnhof, dass wir auch dieses Jahr wieder am Buchberg feiern konnten.

Jugendteam Seelsorgeraum Attersee West Wertvoll | Jugendlich | Cool



Einmal weg von Klischees und Leistungsdruck. Einmal nur sein dürfen, wie man ist und sich dennoch und gerade deshalb wertvoll fühlen. An diesem Punkt treffen sich Glaube, Selbstwert und Gemeinschaft. Das, gepaart mit coolen Aktivitäten, Essen und Trinken macht das Jugendteam des "Seelsorgeraums Attersee West" - das zur Zeit aus 13 Mitgliedern aus Attersee, Abtsdorf und Unterach besteht - aus. Fixpunkte sind die alljährliche Jugendmesse am Pfingstsonntag sowie ein zweites Event, das jeweils im Herbst ("Cocktail-Mixen", "Afrikanischer Kochabend", "Schnitzeljagd", etc.) stattfindet. Angesprochen sind Jugendliche von 12 - 30 Jahre. Der diesjährige Jugendgottesdienst stand im Zeichen von „Applaus, Applaus für deine Worte“, angelehnt an den bekannten Liedtext der Sportfreunde Stille aus dem Jahr 2013. Was konkret damit gemeint war, erzählt Theresa Neuwirth, die ebenfalls im Jugendteam als Attersee-Delegation mitwirkt.



Seit zwei Jahren ist Theresa Neuwirth im Jugendteam „Seelsorgeraum Attersee West“ engagiert. Zur Zeit besucht sie „hauptberuflich“ die Modelfachschule in Ebensee, wo sie 2019 maturieren wird. Zuvor war sie ebenfalls bereits in der Kirche engagiert - ganze acht Jahre als Ministrantin.

Pfarrblatt: Theresa, warum bist du beim Jugendteam dabei, du hast bestimmt viele andere Verpflichtungen wie Schule, Lernen, Musikverein, Freunde treffen,...

Theresa: Ich finde es persönlich bereichernd mit den Jugendlichen aus anderen Pfarren zusammen zu kommen. Sobald man die Volksschule verlässt, werden die Kontakte zu Gleichaltrigen in der Gemeinde einfach weniger, was ich schade finde. Das Jugendteam ist eine Möglichkeit, diese Kontakte zu pflegen.

Pfarrblatt: Was stand hinter dem Motto des Jugendgottesdienstes "Applaus, Applaus für deine Worte"?

Theresa: Es ging darum, meinem Gegenüber wertschätzend zu begegnen und welche Bedeutung dabei unseren "Worten" zukommt. Aufbauend auf dem o.a. Bibelzitat haben wir passende Texte, Lieder und Gebete zusammengestellt. Ein kleines Geschenk bekommen die BesucherInnen bei jedem Gottesdienst als Erinnerung. Diesmal haben sie sich gegenseitig beschenkt.

Pfarrblatt: Danke für deine „Worte“ Theresa.

Weiterführende Links & Infos speziell für Jugendliche:

<https://www.dioezese-linz.at/portal/themen/leben/kinderjugend>;
www.dpiw.org (Jugendwerk); www.jugendfuereuropa.de (EU-Jugendseite über Aktionen, Veranstaltungen, Austausch- und Förderprogramm in Europa); twitter.com/Pontifex_de (hier twittet der Papst jeden Tag einen Gedankenanstoß);
www.meingottundwaller.com (Glaubenskurs, lustig und anschaulich vermittelt); www.teensmag.net (Christl. Jugendmagazin);
kath.net/news/cat/Jugend (kath. Nachrichtenportal).
Seelsorge-Notruf-Nummer: 142 - kostenlos - vertraulich und rund um die Uhr, jeden Tag.



„Suddenly different“ sorgte für Stimmung beim Jugendgottesdienst



Jugendgottesdienst vor dem Pfarrhof in Abtsdorf mit Mag. Thomas Adamu und Pastoralassistent Manuel Hödl



Applaus, Applaus für die stärkenden Worte unter den Jugendlichen!

„Zum Abschluss bekamen alle Besucher ein kleines Kuvert mit Samen, auf das zuvor ein anderer Besucher eine kurze Botschaft geschrieben hatte, geschenkt. Als ich auf meinem Päckchen „Schön, dass du da bist!“ las, kam mir unweigerlich ein breites Lächeln über die Lippen, „schwärmte eine Besucherin des Jugendgottesdienstes.“